

Europa – In Vielfalt geeint!

Wahlauf Ruf der CDU Nordrhein-Westfalen zur Europawahl 2019

Beschluss des 42. Landesparteitags der CDU Nordrhein-Westfalen
4. Mai 2019 | Düsseldorf

Die Europäische Union sichert uns Wohlstand und Frieden! Über 500 Millionen Bürgerinnen und Bürger teilen nicht nur eine gemeinsame Geschichte, sondern auch eine gemeinsame Werteordnung, gemeinsame Traditionen und eine gemeinsame kulturelle Identität. Diese Fundamente verbinden die Völker Europas über alle nationalen, sprachlichen, politischen und kulturellen Unterschiede hinweg.

Wir Christdemokraten waren von Beginn an die treibende Kraft der europäischen Integration und sind es noch immer. Konrad Adenauer war einer der Gründungsväter der Europäischen Gemeinschaft. Helmut Kohl hat mit der Währungsunion und der deutschen Wiedervereinigung den europäischen Kontinent noch enger zusammengeführt. Angela Merkel ist in diesen unruhigen Zeiten aufgrund ihres besonnenen Führungsstils der Stabilitätsanker für Deutschland und Europa. Der Einsatz für die europäische Einigung gehört unbestreitbar zum Markenkern der CDU. Christlich-demokratische Politik bleibt dabei vor allem Politik auf dem klaren Fundament des christlichen Menschenbildes.

Nordrhein-Westfalen liegt im Herzen Europas, ist dabei der größte Ballungsraum Europas und hat eine stark europäisch ausgeprägte Außenwirtschaft. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit sowie die Wirtschaftsverbindungen fördern das europäische Bewusstsein, die Identifikation und Integration. Überall im Land leben die Menschen auf ganz unterschiedliche Art und Weise den europäischen Gedanken, besonders in den Grenzregionen. Sie sind Ausdruck eines nahbaren, gelebten und geeinten Europas. Nordrhein-Westfalen ist das Europaland unter den Ländern.

In einer Zeit, in der es angesichts der vielen internationalen Verwerfungen mehr denn je eines geeinten Europas bedarf, das europäische Einigungsprojekt als solches aber gleichzeitig in Frage gestellt wird, sieht sich die CDU Nordrhein-Westfalen als Kämpferin für das vereinte Europa. In einer Zeit, in der das zweitgrößte EU-Mitglied aus der Gemeinschaft austreten wird und Populisten eines der Gründungsländer der EG regieren, erhebt die CDU Nordrhein-Westfalen ihre Stimme gegen nationalen Egoismus und Abschottung. Wir stellen

uns den Populisten von rechts wie links entgegen, wenn es um die Zukunft des europäischen Gedankens geht. Denn Europa bedeutet Wohlstand und Frieden.

Europa bedeutet Sicherheit und Frieden

Die innere Sicherheit Europas ist ein Kernanliegen christdemokratischer Politik. Durch die gemeinsamen Grenzen mit den Niederlanden und Belgien wissen wir in Nordrhein-Westfalen vor allem um die Bedeutung grenzüberschreitender Sicherheit und Zusammenarbeit. Daher sind wir der Überzeugung, dass die Bekämpfung von Terrorismus, Drogenkriminalität und Menschenhandel nur in europäischer Gemeinschaft mit starken europäischen Institutionen möglich ist.

Wir Christdemokraten setzen uns dafür ein, dass die grenzüberschreitende Sicherheit und polizeiliche Zusammenarbeit weiter ausgebaut und gestärkt werden. Die CDU-geführte Landesregierung setzt mit verdachtsunabhängigen Überprüfungen nahe den Grenzen ein erstes Zeichen. Gleichzeitig fordern wir auch eine weitere Verbesserung der Sicherung unserer EU-Außengrenzen durch eine bessere finanzielle Ausstattung und mehr Befugnisse für die Grenzschutzagentur Frontex.

Wir wollen eine verstärkte Europäisierung der Sicherheitsstrukturen und der einzelnen Länderpolizeien und die Verrechtlichung und Institutionalisierung auf der europäischen Ebene. Es können somit z. B. grenzüberschreitende Delikte mit einem hohen Grad an internationaler Vernetzung leichter geahndet werden. Die Operationalisierung durch Schaffung geeigneter Kommunikations- und Kooperationswege auf der zwischenstaatlichen Ebene muss weiter vorangebracht werden. Wir wollen die Einrichtung einer europäischen Staatsanwaltschaft, die nachrichtendienstliche Zusammenarbeit stärken und einen gemeinsamen Verteidigungsfond. Langfristig wollen wir eine europäische Armee schaffen.

Die CDU Nordrhein-Westfalen ist davon überzeugt, dass eine gemeinsame europäische Armee der endgültige Beweis wäre, dass es zwischen den europäischen Ländern nie wieder Krieg geben wird.

Europa bedeutet Wohlstand

Nordrhein-Westfalen ist die industrielle Herzkammer Europas. Der Export aus Nordrhein-Westfalen allein in die Beneluxstaaten (Belgien, Niederlande, Luxemburg) ist höher als unsere Exporte in die USA oder nach China.

Wir wollen den europäischen Binnenmarkt vollenden, hier ist noch vieles zu tun: gemeinsame Unternehmensrechtsformen, die dem Mittelstand grenzüberschreitende Betätigung weiter erleichtert, die Stärkung des Energiebinnenmarktes für Strom und Gas und ein europäisches Aktionsprogramm gegen die weltweit zunehmende Wirtschaftsspionage und gegen Produkt- und Markenpiraterie. Bei der Verfestigung des Binnenmarktes sind wichtige

Stichpunkte beispielsweise das Onlinekaufrecht oder die Beseitigung von Handelshemmnissen für Dienstleister.

Wir wollen, dass Europa auch bei den Themen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz viel stärker zusammenarbeitet. Diese Themen der Zukunft werden unser Leben in einem enormen Tempo verändern. Aber um bei der Künstlichen Intelligenz weltweit mithalten zu können, brauchen wir eine Bündelung der besten Aktivitäten in Europa. Dabei müssen wir aber auch trotz des immer stärkeren Aufkommens Künstlicher Intelligenz unser gemeinsames Wertebild Europas aufrechterhalten. Die Technologie der Künstlichen Intelligenz muss im Sinne westlicher Demokratien eingesetzt werden. Dabei stehen immer die Menschen und deren Bedürfnisse im Mittelpunkt. Künstliche Intelligenz ist dabei Mittel, nicht das Ziel. Auch hier können wir in Nordrhein-Westfalen Motor sein. So wie in Nordrhein-Westfalen vor 70 Jahren die europäische Montanunion von Kohle und Stahl geboren wurde, so brauchen wir jetzt eine Montanunion für Künstliche Intelligenz.

Europa bedeutet Währungssicherheit

Zur Wettbewerbsfähigkeit Nordrhein-Westfalens gehört der Euro. Der Euro ist für die nordrhein-westfälische Exportwirtschaft, insbesondere für den Mittelstand, von großer Bedeutung, weil Währungssicherheit auf ihren wesentlichen Märkten große Vorteile bringt. Das Vertrauen in die EU und in den Euro muss sichergestellt sein. Positiv war beispielsweise die Reduzierung der öffentlichen Neuverschuldung im Euroraum seit 2009. Das öffentliche Defizit im Euroraum konnte von über 6 Prozent auf 1,1 Prozent im Jahr 2017 gesenkt werden. Diesen Kurs der soliden Finanzpolitik gilt es fortzusetzen. Wie das funktioniert und welche positiven Effekte unser Dreiklang „konsolidieren, modernisieren und investieren“ erbringt, spüren wir in Nordrhein-Westfalen seit dem Regierungswechsel im Mai 2017. Um die Stabilität der Eurozone sicherzustellen und ein höheres Maß an Zusammenhalt und Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten, setzen wir uns für mehr gemeinsame Investitionen in der Eurozone ein. Damit sollen die ökonomischen Unterschiede zwischen den 19 Euro-Staaten verringert und Krisen besser vorgebeugt werden.

Eine starke Wirtschaft und ein starker Euro sind die Grundlagen guter und erfolgreicher Arbeitsmarktpolitik in Europa, Deutschland und Nordrhein-Westfalen.

Europa bedeutet Arbeitsplatzsicherheit

Wir können in der EU ohne Visa reisen, leben und vor allem arbeiten. Daher fördern wir Mobilität. Durch offene Grenzen zum Reisen, Lernen und Arbeiten.

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist das wichtigste Instrument der Europäischen Union zur Förderung der Beschäftigung in Europa. Er verbessert den Zugang zu besseren Arbeitsplätzen, bietet Qualifizierung und unterstützt die soziale Integration. Dank des ESF können wir

viele weitere Maßnahmen und Förderangebote ermöglichen, etwa zur gezielten Fachkräftesicherung, aber auch zur Verbesserung der sozialen Teilhabe und zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit.

Die Länder, die Menschen, sind unterschiedlich in all ihren Facetten. Es geht darum, Stärken zu stärken, jeder muss etwas zur europäischen Gemeinschaft beitragen. Die Globalisierung fördert Gewinner. Es ist das politische Ziel der Christlich Demokratischen Union und der europäischen Politik insgesamt, sozialen Frieden zu schaffen und für ein Mindestmaß an Wohlstand zu sorgen.

Europa bedeutet Mobilität

Nordrhein-Westfalen ist der Schnittpunkt europäischer Verkehrsachsen. Dabei profitieren wir wie kein zweites Land von den herausragenden Verkehrsverbindungen und der guten Lage und Erreichbarkeit, vor allem zu den Benelux-Staaten. Das ist wirtschaftlich ein großer Standortvorteil im weltweiten Wettbewerb und auch für die Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen von großem Nutzen.

Damit dieser nordrhein-westfälische Vorteil auch zukünftig Bestandteil der Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes ist, wollen wir nicht nur die nationale, sondern auch die internationale Erreichbarkeit verbessern. Autobahnausbau und Sanierungen müssen noch stärker mit Blick auf internationale und grenzüberschreitende Infrastrukturen erfolgen. Für den Schienenverkehr fordern wir schnelle internationale Verbindungen. Die Wasserstraßen müssen nach und nach für internationale und kombinierte Verkehre ertüchtigt werden. Im Flugverkehr wollen wir die Vorteile der europäischen Zusammenarbeit stärker für stabilere, schnellere und sicherere Flugverbindungen nutzen.

Wir fordern, das EU-Programm zur Verbesserung internationaler Verkehrskorridore („Connecting Europe Facility CEF“, Europäischer Fond für strategische Investitionen EFSI) weiter zu stärken. Der Ausbau der nordrhein-westfälischen Infrastruktur muss weiter an Fahrt aufnehmen: bei Wasserwegen, der Aufwertung von Brücken, Schleusen und Hafeninfrastrukturen. Die Schieneninfrastruktur wollen wir für Güter Richtung Antwerpen/Rotterdam und Südeuropa verbessern. Im Schienenfernverkehr für Personen sind EU-Projekte insbesondere für schnellere Zugverbindungen auf Nord-Südachsen chancenreich. Alle Verbindungen bedürfen einer digitalen und multimodalen Aufwertung.

Europa bedeutet Energiesicherheit, Klima- und Umweltschutz

Die Energiepolitik ist eines der zentralen Themen in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und Europa. Schon jetzt belasten hohe Energiepreise Verbraucher und Industrie gleichermaßen.

Dabei stellen sich für uns als Industrieland in erster Linie folgende Fragen: Wie bleibt Energie für die Bürgerinnen und Bürger und für die Unternehmen im Land bezahlbar? Wie bringen wir Versorgungssicherheit mit Umwelt- und Klimafreundlichkeit in Einklang?

Fest steht: Der Klimawandel macht nicht an nationalen Grenzen halt. Ein echter europäischer Energiebinnenmarkt mit mehr Europa bei Netzausbau und bei der Versorgungssicherheit ist erforderlich. Grundlage dafür bilden die gesteckten Klimaziele, auf nationaler, europäischer Ebene und des Pariser Abkommens. Letztere sind die Emissionsminderung, die Verpflichtung von Berichten der Staaten über Fortschritte bei der Verwirklichung der Klimaziele, die Erhöhung der Anpassungsfähigkeit der Staaten an den Klimawandel, die stärkere Rolle der Städte, Regionen und lokalen Behörden bei der Umsetzung und die Unterstützung der Europäischen Union bei der Verringerung der Emissionen in Entwicklungsländern.

Auch die Europäische Union setzt klimapolitische Ziele. So hat der Europäische Rat einen Rahmen für die Klima- und Energiepolitik bis 2030 beschlossen, dass die EU-internen Treibhausgas-Emissionen um mindestens 40 Prozent im Vergleich zu 1990 gemindert, die Nutzung erneuerbarer Energien soll auf 32 Prozent des gesamten Endenergieverbrauches gesteigert werden und die Energieeffizienz wird um 32,5 Prozent gesteigert im Vergleich zu einer Entwicklung ohne weitere Effizienzanstrengungen und mit der Möglichkeit einer Anhebung auf 30 Prozent.

Aber auch Deutschland stellt sich den Herausforderungen in der Energie- und Klimapolitik und will den Ausstoß von Treibhausgasen weiter reduzieren und den Anteil erneuerbarer Energien steigern. Diese und weitere Maßnahmen sind im Klimaschutzplan 2050 festgelegt worden.

Energiepolitik bedeutet immer auch Sicherheitspolitik. Für uns in Nordrhein-Westfalen heißt das konkret, dass vor allem das Atomkraftwerk Tihange abgeschaltet werden muss. Das anfällige Kernkraftwerk Tihange liegt nur etwa 70 Kilometer von der nordrhein-westfälisch-belgischen Grenze entfernt. Immer wieder muss das Kraftwerk vom Netz genommen werden. Je schneller dieses Atomkraftwerk abgeschaltet wird, desto besser ist es. Um unseren europäischen Nachbarn die Energiesicherheit zu sichern, wollen wir den Ausbau grenzüberschreitender Stromtrassen vorantreiben und stärken.

Es müssen europaweit Anstrengungen für eine sichere und umweltfreundliche Stromgewinnung unternommen werden, bei der geschaffene Standards nicht unterschritten werden dürfen. Von Nordrhein-Westfalen kann hierzu der entscheidende Schub ausgehen.

Umwelt- und Klimaprobleme machen an den Grenzen nicht Halt und für unsere exportorientierte Industrie in Nordrhein-Westfalen ist es extrem wichtig, im europäischen Binnenmarkt gleiche Wettbewerbsbedingungen vorzufinden. Deswegen setzen wir auch auf eine europäische Umweltpolitik, die unsere Industrie nicht einseitig belastet. Deshalb sind wir

beim Klimaschutz für ein starkes, europäisches Emissionshandelssystem. Dies ist zielführender als rein nationale Maßnahmen. Wir setzen uns weiterhin für die energieintensive Industrie, die auf dem neuesten Stand der Technik arbeitet, ein.

Europa bedeutet Heimat

Europa ist unsere Heimat und liegt uns am Herzen. Den europäischen Gedanken spürt man vor allem in den Grenzregionen. In der Euregio und in der Euregio Maas-Rhein kommt die europäische Integration in besonderer Weise zum Ausdruck. In ihnen sind der Austausch und Kooperation in Europa erlebbar.

Die CDU Nordrhein-Westfalen setzt sich sowohl für die Stärkung der Euregios als auch anderer lebenswerter Regionen Nordrhein-Westfalens ein. Ob für die Landwirtschaft, kleine oder mittelständische Unternehmen, für Forschung und Innovation, die digitale Agenda oder die Verbesserung der Beschäftigungs- und Bildungschancen - Finanzmittel aus europäischen Fonds sind ein wichtiger Bestandteil bei der Umsetzung von regionalen Projekten und damit auch ein zentraler Pfeiler in der Heimatpolitik der CDU Nordrhein-Westfalen. Daher setzen wir uns dafür ein, dass der europäische Haushalt auch weiterhin Gelder für regionale Projekte in Nordrhein-Westfalen vorsieht.

Um den Austausch zwischen den Ländern und Städten weiter auszubauen, können über entsprechende Institutionen vermehrt Projekte ins Leben gerufen werden. So entstehen Partnerschaften beispielsweise zwischen Ländern und Schulen, Theatern oder Orchestern, die treibende Kräfte für die Entwicklung der kulturellen Identität darstellen.

Europa bedeutet Bildungschancen

Bildung ist ein Schlüssel für ein frei bestimmtes Leben. Zwar unterliegt Bildung der Zuständigkeit der Länder. Aber auch die Europäische Union beschäftigt sich gerade im Hinblick auf den europäischen Gesamt-Arbeitsmarkt mit der Bildungspolitik. Nach Artikel 149 des EG-Vertrages gehören zu den Zielen der EU u.a. die Förderung der europäischen Dimension im Bildungswesen, der Mobilität von Lehrenden und Lernenden, der Anerkennung von Zertifikaten und Studienleistungen.

Die Europäische Union unterstützt durch ihre Strukturförderpolitik zentrale landes- und regionale Bildungsprojekte. Nordrhein-Westfalen bezieht von 2014 bis 2020 ca. 2,5 Milliarden Euro, zusammen mit der europäischen Forschungsförderung, Infrastrukturfinanzierung und Erasmus sind es gut 4,5 Milliarden Euro.

Unsere zahlreichen Hochschulen in Nordrhein-Westfalen profitieren unmittelbar von der europäischen Forschungsförderung. Aachen, Bochum, Köln, Münster, Bonn und Bielefeld sind bei der Einwerbung der Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellten Forschungsgelder von etwa 1 Milliarde Euro am erfolgreichsten. Wir unterstützen mit Nachdruck eine

deutliche Erhöhung des EU-Haushaltes für Forschung und Innovation. So können zukunftsfähige Arbeitsplätze geschaffen und Spitzenforschung unterstützt werden, auch im medizinischen Bereich wie zum Beispiel bei neuen Behandlungsmethoden zur Heilung von Krebs.

Wir setzen uns daher weiterhin für eine stärkere bildungspolitische Zusammenarbeit ein, u.a. für die Anerkennung von Bildungsabschlüssen. Aber auch die Idee einer gemeinsamen Europäischen Universität vertieft den europäischen Gedanken, sondern sorgt darüber hinaus für europäischen Wissenstransfers. Dem anschließen kann sich ein gemeinsames Zentrum Forschung und Entwicklung, aus denen sich beispielsweise wiederum europäische Start-Ups entwickeln. Aber auch bestehende bildungspolitische Förderprogramme wie zum Beispiel „Erasmus +“ und hier insbesondere Formate, die den Austausch auch für Auszubildende und Fachkräfte fördern, gilt es zu stärken. Wir wollen die Mittel für Austauschprogramme wie Erasmus mindestens verdoppeln. Außerdem unterstützen wir mit Nachdruck das Programm „Discover EU“, welches möglichst vielen Jugendlichen zum 18. Geburtstag ein Interrailticket zur Verfügung stellt.

Europa bedeutet Integration

Der globale Migrationsdruck stellt Europa, Deutschland und Nordrhein-Westfalen auf allen Ebenen vor Herausforderungen. Die CDU Nordrhein-Westfalen bekennt sich zum Recht auf Asyl im Grundgesetz sowie zur Genfer Flüchtlingskonvention und zu unseren aus dem Recht der EU resultierenden Verpflichtungen zur Bearbeitung jedes Asylantrags. Für uns als CDU Nordrhein-Westfalen ist es eine selbstverständliche humanitäre Verpflichtung, Flüchtlingen Schutz zu bieten. Wir werden aber in der Flüchtlingspolitik auch Recht und Gesetz konsequent anwenden. Das bedeutet, Ausreisepflichtige zügig in ihre Herkunftsländer zurückzuführen. Damit einher geht die Forderung an die Grünen, ihre Blockade-Haltung zur Erklärung sicherer Herkunftsstaaten aufzugeben.

Erreichen wollen wir das u.a. durch eine europaweite Harmonisierung und Beschleunigung der Asylverfahren. Dazu tragen Aufnahmezentren und Zulassungsverfahren innerhalb und außerhalb der EU bei. Auch fordern wir eine Reform des Dublin und Rückführungsabkommens mit Ursprungs- und Anlandeländern zur Stärkung des Außenschutzes unserer Grenzen.

Eine der zentralen Aufgaben der EU muss die Klärung der Identität und Schutzbedürftigkeit sein sowie die Beseitigung der Fluchtursachen. Hierzu fordern wir eine Stärkung der entwicklungspolitischen Partnerschaft insbesondere mit Afrika.

Europa bedeutet Zusammenhalt – Europawahlen 2019

Die Europäische Union und ein geeintes Europa sind der beste Garant für Frieden und Wohlstand und eine gute Zukunft Deutschlands und Nordrhein-Westfalens. Das künftige EU-Parlament wird die Volksvertretung von über 500 Millionen Europäerinnen und Europäern sein und wichtige politische Weichen stellen. Es gilt, Wirtschaftsordnungen und technologische Möglichkeiten unter ökologischen und sozialen Aspekten weiterzuentwickeln, bei denen immer der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt steht.

Zum Jahreswechsel 1948/49 rief der erste frei gewählte Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, der Christdemokrat Karl Arnold, seinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu: „An die Stelle eines eigensüchtigen nationalen Egoismus muss [...] ein ehrlicher und gesunder europäischer Patriotismus [treten].“

Dieser Satz ist aktueller denn je. In einer Zeit, in der Radikale und Europafeinde immer lauter werden, brauchen wir Demokraten, die Europa handlungsfähiger machen.

Deshalb bitten wir Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger Nordrhein-Westfalens, am 26. Mai 2019 an den Wahlen zum Europäischen Parlament teilzunehmen. Machen Sie die Europawahl zum Referendum für Europa.

Ein geeintes Europa ist unsere Chance – und die CDU Nordrhein-Westfalen hilft als Europa-Partei dabei mit, die Europäische Union stark und sicher zu machen. Für unsere Bürgerinnen und Bürger. Für unsere Zukunft. Mehr Europa liegt in deutschem Interesse.